



ako Arbeitsgemeinschaft katholischer Organisationen und Verbände
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verbände sagen den Auswirkungen der Finanzkrise den Kampf an

Tag der Verbände der ako beschäftigte sich am Wochenende mit der Weltwirtschaftskrise

Die Vertreter der Verbände in der Diözese Rottenburg-Stuttgart diskutierten auf der zweitägigen Tagung über Chancen und Pflichten der Kirche in der Zukunft. Dabei wurden alternative Wege aus der Wirtschaftskrise vorgestellt.

Beim Tag der Verbände, dem traditionellen Jahresauftakt aller katholischen Verbände und Organisationen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, stand dieses Jahr ein topaktuelles Thema im Mittelpunkt. In der katholischen Akademie in Hohenheim ging es bei der zweitägigen Tagung unter dem Motto „Gut Leben statt viel haben oder Geld regiert die Welt“ um die Weltwirtschaftskrise. Mit dem Thema griff der Verbändetag Fragen auf, die für die Zukunft von Kirche und Gesellschaft von großer Bedeutung sind.

Nach einem Gottesdienst begrüßte der ako-Vorsitzende Harald Hellstern am Freitagabend die Teilnehmer. Er forderte, dass Wirtschaftswachstum in Zukunft neu definiert und auf ökologisch-soziale Verträglichkeit hin überprüft werden müsse. Hier sollten kirchliche Verbände ansetzen und sich mit ihren Erfahrungen und Werten in die aktuelle Debatte mit einbringen. Anschließend wurden Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm „Let's make Money“ gezeigt, in dem die erschreckenden Wege des Geldes auf dem internationalen Finanzmarkt vorgestellt wurden.

Den Samstag begann der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler Dr. Wolfgang Kessler mit einem Vortrag zum Thema „Gut leben statt viel haben oder Geld regiert die Welt“. Als Chefredakteur der Zeitschrift Publik-Forum beleuchtete er das Thema aus journalistischer Perspektive und stellte verschiedene Städte wie Bochum und Basel vor, die als Vorreiter nachhaltige soziale Projekte gestartet haben. „Bei diesen Projekten wird Geld zum nachhaltigen Gestaltungsobjekt und damit nicht zur Spekulation. Auf diesem Weg kann Politik verändert werden“, betonte Kessler. In der anschließenden Diskussionsrunde mit Verbandsvertretern der ako und ihren Partnerverbänden wurden Forderungen nach einer neuen Unternehmenskultur mit dem Modell des „ehrbaren Kaufmanns“ laut. Die Teilnehmer des Tages der Verbände riefen abschließend einheitlich zu nachhaltigem, sozialem Geldanlegen auf. Bürger sollen nur Finanzprodukte kaufen, die sie auch verstehen.

Michael Hellstern

2010/01

ako, Jahnstr.30, 70571 Stuttgart,

Tel: 0176 18109929